



Drei für Olympia in Berlin: Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner (m.), mit Gerhard Wilhelm, Sprecher der Geschäftsführung Spielbank Berlin (l.), und Landessportbund-Präsident Thomas Härtel | Foto: Dirk Lässig

ISTAF 2025: Weltklasse-Leichtathletik, emotionale Rekorde und ein Berliner Olympia-Bekenntnis

28. Juli 2025

Jubel, Bestleistungen und olympischer Geist: Das [ISTAF 2025](#) im [Berliner Olympiastadion](#) begeisterte am Sonntag 28.500 Zuschauerinnen und Zuschauer mit einem Feuerwerk internationaler und nationaler Leichtathletik-Highlights. 157 Athletinnen und Athleten aus 42 Nationen lieferten Weltklasseleistungen, neue Bestmarken und große Emotionen - darunter ein deutscher Meilen-Rekord und ein grandioser Heimsieg im Speerwurf.

„Petrus muss ISTAF-Fan sein!“, scherzte Meetingdirektor **Martin Seeber**, der von besten

Bedingungen und einem hochklassigen Nachmittag sprach. „Das traditionelle Erfolgsrezept - die besten Deutschen gegen die besten der Welt - funktioniert.“ Und in der Tat: Die deutschen Stars präsentierten sich in Topform - und setzten damit auch ein Signal für eine sportliche Vision, die über den Tag hinausreicht.



Para-Olympiaschwimmerin Elena Semechin (z.v.l.) in freudiger Erwartung: Im September erwartet die Ausnahme-Sportlerin Nachwuchs. Mit ihr freuen sich: Anette Brücher-Herpel, Geschäftsführerin NOVOMATIC Spielbanken Holding Deutschland GmbH & Co. KG, Gerhard Wilhelm, Sprecher der Geschäftsführung Spielbank Berlin, und Marcel Langner (r.), Geschäftsführer Spielbank Berlin | Foto: Dirk Lässig

Gänsehautmomente auf der blauen Bahn

Den emotionalsten Moment des Tages lieferte [Robert Farken](#), der über die Meile einen neuen deutschen Rekord aufstellte (3:48,83 Minuten) - bereits sein sechster nationaler Rekord in diesem Jahr. Auch [Malaika Mihambo](#) sprang sich mit 6,73 Metern erneut zum Sieg und erklärte: „In diesem Stadion ist es einfach besonders. Das Publikum gibt einem Kraft - auch wenn der Oberschenkel zwick.“

[Julian Weber](#) entschied den Speerwurf mit 84,03 Metern zum vierten Mal in Serie für sich - ein echtes ISTAF-Abo des Europameisters. Im Hürdensprint brillierte [Eileen Demes](#) mit einer fabelhaften neuen Bestzeit (54,29 Sekunden), während [Felix Streng](#) im Para-Sprint mit 10,65 Sekunden eindrucksvoll die Revanche gegen den Paralympics-Champion von

Paris gewann.



Strahlende Siegerin trotz zwickendem Oberschenkel: Malaika Mihambo, Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Weitsprung, freut sich mit Gerhard Wilhelm, Sprecher der Geschäftsführung der Spielbank Berlin, langjähriger Unterstützer des ISTAF | Foto: Dirk Lässig

Kai Wegner: „Berlin muss Host City sein“

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, [Kai Wegner](#), nutzte das internationale Leichtathletik-Meeting, um Berlins **olympische Ambitionen** mit Nachdruck zu bekräftigen: „Ich wünsche mir die Spiele in Deutschland. Ich bin überzeugt, ohne Berlin wird's sehr viel schwieriger für Deutschland.“ Wegner hatte dafür sogar eigens seinen Urlaub unterbrochen, um beim ISTAF dabei zu sein und den Athletinnen und Athleten persönlich die Daumen zu drücken. Dabei lobte Wegner das Olympiastadion als „das beste Leichtathletik-Stadion der Welt“ und betonte die internationale Strahlkraft der Hauptstadt.



David Marek, Prokurist Spielbank Berlin, überreicht den Sieger-Buddybären an den Norweger Narve Gilje Nordås, Sieger über die Meile mit 03:47,68 Minuten | Foto: Dirk Lässig

Spielbank Berlin: „Wir glauben an die Kraft des Sports“

Ein starkes Zeichen kam auch von Berlins Wirtschaft: Die [Spielbank Berlin](#), langjähriger Partner und historischer Retter des ISTAF, bekräftigte ihr Engagement für den Sportstandort. In diesem Jahr feiert die Spielbank Berlin zudem ihr **50. Jubiläum** - ein

weiterer Meilenstein in der engen Verbindung zwischen Sport und Hauptstadtgesellschaft. [Gerhard Wilhelm](#), Sprecher der Geschäftsführung, erklärte: „Das ISTAF vereint internationale Spitzenklasse mit Berliner Begeisterung. Solche Veranstaltungen prägen das Selbstverständnis unserer Stadt und geben damit eine hervorragende Empfehlung für Olympia in Berlin ab. Olympia fördert weitreichende weltumspannende Verknüpfungen und setzt damit ein Signal der Verständigung unter den Menschen. Dieses Signal für Zusammenhalt, Inspiration und Zukunft unterstützen wir, wie wir den Sport aus Überzeugung unterstützen“. (fs)



Marcel Langner, Spielbank Berlin-Geschäftsführer, freut sich mit Dita Kambundji über den Sieg im Hürdensprint | Foto: Dirk Lässig